

Dem Versuch, die Zeitschrift zu erhalten, müssen folgende Änderungen dienen, um deren wohlwollende Kenntnisnahme sich die nachfolgende Bitte an die Leser richtet:

1. Der Postbezug muß eingestellt werden, da er aufgrund von Leserschriften gekündigt wird. Alle Postbezieher, deren Anschriften hier nicht bekannt sind, seien gebeten, durch kurze Karte die Zusende-Adresse mitzuteilen.
2. Die Arbeiten an der Schriftleitung und an der Verwaltung der Zeitschrift übernimmt als Nachfolger des verstorbenen Präparators Herrn G r o ß jetzt Herr Präparator W u l f in der Naturkundeabteilung des Niedersächsischen Landesmuseums, Hannover, Am Maschpark 5, Telefon 88 30 51. Herr W u l f registriert den Eingang und Ausgang der Manuskripte, die nicht mehr im Umlauf bei den Mitgliedern des Redaktionsausschusses kursieren, sondern dem zuständigen Mitglied einzeln zur Annahme vorgelegt werden. Dadurch wird sichergestellt, daß keine Manuskripte verlorengehen.
3. Das vorliegende Heft entspricht dem Jahrgang 22 (1969) dieser Zeitschrift. Damit sind den Lesern im Jahre 1969 24 Seiten zu wenig zugegangen. Dieser Rest aus dem Vorjahre zusammen mit dem Jahrgang 1970 wird in diesem Jahre als Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Aquariums in der Naturkundeabteilung erscheinen und zwar in einem Umfang von etwa 250 Seiten. Der Druck erfolgt zum großen Teil aus Zuwendungen Dritter von Seiten der privaten Förderer des Aquariums. Einzelheiten über die Beiträge zu diesem Band sind auf S.32 angegeben.

KURZE MITTEILUNG

Zum Vorkommen der Lurche und Kriechtiere im nordwestlichen Teil Ostfrieslands nach Feststellungen 1968/69

Teichmolch: Vermutlich weit verbreitet, wenn auch bisher nur im sogenannten "Franzosensteich" in Emden und im Ihlower Forst (Krs. Aurich) gefunden. **Seefrosch:** An allen geeigneten Gewässern in dem Dreieck Emden - Großes Meer - Sandwater (Krs. Aurich) vorkommend, ferner bei Greetsiel (Krs. Norden) und Widdelswehr (Krs. Leer); rufend zwischen dem 27.4. (68) und 29.6. (68). Dagegen konnte der **Wasserfrosch** noch nicht sicher nachgewiesen werden (unsichere Feststellung bei Greetsiel). **Grasfrosch:** In Emden und den Kreisen Aurich, Leer und Norden offenbar allgemein verbreitet und sicherlich die häufigste Amphibienart. **Moorfrosch:** Bisher am Ewigen Meer, Großen u. Kleinen Meer, Teltenmeer und im Ihlower Moor (Krs. Aurich) angetroffen, also vermutlich in allen Hoch- und Niederungsmooren vorkommend. **Erdkröte:** Nach den vielen Funden zu urteilen ist sie wahrscheinlich wie der Grasfrosch im gesamten Raum und in jeder Landschaft heimisch. **Kreuzkröte:** Im Mai/Juni 1968 und 1969 am Südostufer des Großen Meeres (und weiter landeinwärts in Richtung Aurich) in Chören bis zu schätzungsweise 30 Exemplaren rufend; ferner wurden Ende Mai 1969 mehrere an der Westseite des Sandwater (Krs. Aurich) gehört. Diese an sandigen Boden gebundene Art erreicht an den genannten Punkten (den Ausläufern der Geest) vermutlich ihre westlichste Verbreitungsgrenze auf dem ostfriesischen Festland und dürfte in der westlich davon gelegenen Marsch nicht mehr anzutreffen sein. **Bergeidechse:** Kommt in geringer Menge im Ihlower Moor (Krs. Aurich) und vermutlich auch in anderen Mooren vor. **Kreuzotter:** Am 30. Juni 1968 ein Exemplar (bräunliche Färbung) im Ihlower Moor (Krs. Aurich) angetroffen. Auch hierbei dürfte es sich wie bei der Kreuzkröte um eines der westlichsten Vorkommensgebiete in Ostfriesland handeln.

Klaus Rettig, 297 Emden, Danziger Str. 11

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Rettig Klaus

Artikel/Article: [Kurze Mitteilung. Zum Vorkommen der Lurche und Kriechtiere im nordwestlichen Teil Ostfrieslands nach Feststellungen 1968/69 2](#)